

In einer Videokonferenz wurde durch Frau Fromberg vom Planungsbüro VIA das vorläufige Ergebnis der Planungen mitgeteilt. Der PowerPoint Vortrag konnte so kostengünstig den Teilnehmern vorgestellt werden.

Der Kreis Coesfeld hat sich in seiner Aufgabenstellung lediglich auf die kreiseigenen Verkehrswege mit dem Schwerpunkt Fahrradalltagsverkehr beschränkt. Hier wurden hins. der anzustrebenden Qualität anerkannte Kriterien zu Grunde gelegt, wie Belag, Markierung, Abbiegemöglichkeiten, Breite der Wege u.a.

In mehreren Workshops wurden kreisweit die Wege in Abstimmung mit den Kommunen identifiziert und bewertet.

Die Planungen enden jeweils an den Ortsgrenzen. Für die Weiterführung der Wege, Aufbau der nötigen Infrastruktur, wie überdachte Abstellflächen, Anbindung an bereits bestehende innerörtliche Radwege, Anbindung an touristische Radwege, ganzjährige Reinigungskonzepte usw., bleiben die Kommunen zuständig. In den Nachbarkreisen Steinfurt und mit Abstrichen Warendorf hat man das als Gesamtaufgabe begriffen und ausgearbeitet.

Das lässt sich nun zeitnah nicht mehr ändern. Will man nicht in Endlosplanungen einsteigen und die aktuellen hohen finanziellen Förderungen durch den Bund verspielen, muss man diese Vorgehensweise akzeptieren.

Eine Radwegeplanung für Nottuln fehlt allerdings bislang vollständig. Umgestaltung des Verkehrsraums hieß bislang bestenfalls Erneuerung von Fahrbahnen. Beschlüsse des Rates, wie beispielsweise das Integrierte Klimaschutzkonzept, liegen hierzu seit Jahren vor, werden aber seitens der Verwaltung bislang nicht umgesetzt.

In den Haushalt 2020 sind 30.000,00 € für die « Planungskosten für die Umsetzung des Radwegekonzeptes » eingeplant (vgl. S. 76 des Haushaltsplanentwurfs). Welche Planungen sind damit gemeint? Seitens des Kreises wurden 59820,00 € als Eigenanteil der Gemeinde für die Umsetzung der Gesamtplanung geschätzt.